



WOCHENSPIEGEL

Piaristenpfarre Maria Treu

1. - 9. November 2008

Nr. 1447, 34/08



I. Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

Gottesdienste

Samstag, 1. November, Allerheiligen

L1: Offb 7, 2-4.9-14; **APs:** Ps 24, 1-2.3-4-5-6 (R: vgl. 6);

L2: 1 Joh.3, 1-3; **Ev:** Mt 5,1-12a

Hl. Messen um 9.30 (Pfarrmesse) und 19.00 Uhr.

Sonntag, 2. November, Allerseelen

L1: 2 Makk 12, 43-45; **APs:** Ps

130, 1-2.3-4.5-6b.6c-8 (R: 1);

L2: 1 Thess 4, 13-18;

Ev: Joh 11,17-27

Hl. Messen um 9.30 (Pfarrmesse, gleichzeitig KiWoGoDi in der Gymnasiumkapelle) und 19.00 Uhr (Requiem: „Auferstehungsmesse“ von Christa Stracke).



I. Zavrakidis

» Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antworte ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. «



Portal der Abtei von Westminster mit der Darstellung von zehn Märtyrern des 20. Jahrhunderts: bei den dargestellten Märtyrern handelt es sich um: Maximilian Kolbe, Manche Masemola, Janani Luwum, Elisabeth von Hessen-Darmstadt, Martin Luther King, Óscar Romero, Dietrich Bonhoeffer, Esther John, Lucian Tapiedi, Wang Zhiming.

Heilige – nicht von gestern

Ich möchte Gott loben und ihm dafür danken, dass er uns zu allen Zeiten Menschen geschenkt hat, die seine Gnade in aller Fülle leben durften. Das war und ist nie ein leichtes Leben, wenn Gott seine Gnadengaben einem Menschen schenkt. Da gibt es auch Zweifel, Schmerzen, Spott und Hohn der anderen, sogar Verfolgung und Tod. Aber eins haben sich alle diese Menschen, die wir heute Heilige nennen, ein Leben lang bewahrt, auch wenn es ganz schwer wurde: den Glauben als Hingabe. Der Glaube ist erst einmal Fest und Feier, das ist wahr. Aber dann kommt noch etwas hinzu, was viele Menschen immer gerne vergessen: Der Glaube ist Hingabe. Ich kann Gott nicht für mich behalten, nicht festhalten. Ich muss geben. Heilige sind Hingebende.

Werktagsmessen: Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr, Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr in der Schmerzenskapelle.

Rosenkranzgebet: täglich um 18.15 Uhr.

Rosenkranzandacht: Dienstag um 18.15 Uhr.

Samstag, 8. November, 19.00 Uhr: Vorabendmesse (Der Sängerbund der Bäcker Wiens singt die „**Deutsche Messe**“ von Franz Schubert, Dirigent F. X. Pollatschek.).

Sonntag, 9. November, Weihetag der Lateranbasilika, Martinsfest

L1: Ez 47, 1-2.8-9.12; **APs:** Ps 46, 2-3.5-6.8-9 (R: vgl. 5); **L2:** 1 Kor 3, 9c-11.16-17; **Ev:** Joh 2,13-22

Hl. Messen um 9.30 (Pfarrmesse) und 19.00 Uhr (Musikalische Gestaltung: Ensemble aus Mariahilf, Kollekte für Caritas-Projekt in der Ukraine).

Bildungswerk Maria Treu

Der letzte Abend unserer 3-teiligen Serie "Feste feiern in anderen Religionen" beschäftigt sich mit dem Thema

„FESTE FEIERN IM HINDUISMUS“

Termin: Mittwoch, 05. November 2008 mit Beginn um 19.00 Uhr im **Pfarrsaal der Pfarre Alservorstadt (Achtung: divergierender Veranstaltungsort!!!!)**

Referent: **P. Mag. Nicholas THENAMMAKKAL OFM Conv.**, gebürtiger Inder und Angehöriger des Minoriten-Ordens. Der Hinduismus ist geprägt durch eine große Anzahl von Göttern und Göttinnen. Daher gibt es auch eine Vielzahl von Festen und heiligen Orten. Freuen Sie sich mit uns, an diesem Abend in eine völlig andere Welt einzutauchen. Wir selber konnten vor 2 Jahren das Pushkarfest in der Stadt Pushkar miterleben, wo sich der einzige Brahmtempel Indiens befindet. Es war überaus beeindruckend!!!!

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden zur Abdeckung des Referenten honorars bzw. der Unkosten sind erbeten.

Vorschau: Freitag, 14. November 2008, um 19.00 Uhr: Konzertabend „Und Mirjam schlug auf die Pauke...“ mit der christlichen Liedermacherin Claudia Mitscha-Eibl.

Mittwoch, 19. November 2006 um 19.15 Uhr: Dia-Vortrag „Syrien – im Land der Bibel und des Baal“ in der Pfarre Alservorstadt.

Dr. Karl Tintner (Bildungswerkleiter)



Herzliche Einladung

Am 8.11.2008 um 19.00 wird Frau Dipl.-Ing. Duratha Weizel (Katechumin der Pfarre) einen weiteren Schritt in die kath. Kirche machen. Zu dieser besonderen Messe möchte ich im Namen von Frau Duratha alle recht herzlich einladen.

Alles Liebe und Gottes Segen
Sr. Anna-Michaela

Pfarrgruppen

Kirchenchor: jeden Montag um 19.30 Uhr.

Spielgruppe: jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Jugendheim.

Club Creativ: jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im PFZ.

kfb: Offene Runde: Freitag, 7. November, 9.00 Uhr, im Baubüro.

Bibelrunde: Montag, 10. November, 18.30 Uhr im PFZ.

Adventmarkt: 27. - 29. November im PFZ.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass das Beispiel der Heiligen uns Christen in unserer Hingabe an Gott und an die Mitmenschen bestärke, Christus nachzufolgen, der gekommen ist, um zu dienen und nicht um sich bedienen zu lassen.

Wir beten für die christlichen Gemeinden in Asien, die reich an Kultur und Spiritualität sind, dass sie neue Wege finden, Christus unter den Völkern ihres Kontinents in glaubwürdiger Treue zum Evangelium zu verkünden.

Beichtgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen jeweils 10 Minuten vor Beginn der hl. Messe, Samstag ab 18.45 Uhr sowie nach Anmeldung in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei.

Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Freitag auch von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Sprechstunden

Pfarrer: nach Vereinbarung (Tel.: 405 04 25).

Diakon: nach Vereinbarung (Tel.: 0664/514 49 80).

Die Pfarre im Internet

<http://www.mariatreu.at>

eMail: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Bankverbindung:

Pfarramt Maria Treu,
PSK 7467718, BLZ 60000 oder
BA 00495757700, BLZ 12000.



72 Stunden ohne Kompromiss

12 Jugendliche aus der 5. Klasse des Rainergymnasiums im 5. Bezirk haben im Rahmen der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ Nächstenliebe sichtbar gemacht.

Beginnend mit der Sammlung von Lebensmitteln, der Organisation von Besteck, Geschirr und Kochgerät über die Einladung der Obdachlosen bis hin zum Kochen und Ausgabe der Speisen und dem abschließenden Säubern haben die Jugendlichen - weitgehend selbstständig - ein Essen (Gemüsesuppe, Erdäpfelgulasch, Obst) für ca. 100 Obdachlose bereitgestellt. Ähnlich wie im Wunder der Brotvermehrung wurden alle satt. Abgesehen von einigen Brotstückchen und Geldspenden über EUR 100,- wurde auch alles aufgegessen. Die Reste werden beim nächsten Obdachlosenfrühstück (Mittwoch 8:00 - 10:00 Uhr) ausgegeben.

Einige Pfarrmitglieder haben sich auch persönlich ein Bild des hervorragenden Einsatzes der Jugendlichen gemacht. Aus den Feedbackbögen der Jugendlichen wissen wir, dass es ihnen allen auch großen Spaß gemacht hat. Für die außergewöhnliche Leistung dieser Gruppe möchte ich mich hier - auch im Namen der Pfarre - herzlich bedanken.

Diakon Gerhard Schmitt